

Die Geschichte des Staates Aklon

Mit dem Kataklysmus und dem damit verbundenen Ende des Laikerianischen Imperiums setzte für die Welt eine neue Ära ein. Aus den Ruinen des machtvollen Imperiums, das über dreieinhalb Millenia über den gesamten Kontinent regiert hatte (von Haralin, Raikal und dem kleine Sythische Reich einmal abgesehen), entstand zuerst ein neues Imperium der Laikerianischen Prinzen, den Söhnen von Laikir XXXVIII., dem gemeinhin die Schuld für den Kataklysmus zugeschoben wird.

Diese vier Prinzen waren Hadran, Aklon, Lir und Veril. Die Brüder, so ist überliefert, waren sich untereinander immer uneins, und ihr Vater hatte es vor seiner Abreise in die Koltische Hochebene versäumt, im Falle seines Todes einen der Vier als neuen Regenten einzusetzen. Immerhin war der Kaiser sich keiner Gefahr bewusst gewesen!

Nach dem Zusammenbruch des Reiches durch das Weltbeben 3512 d.L.K. gerieten die Brüder in Streit über die Regierungsfrage und kamen nach langen, erhitzten Diskussionen (und angeblich auch Einsatz von Waffengewalt) schließlich überein, dass das Reich durch Hadran I. regiert werden sollte, während die drei jüngeren Brüder als Provinz Könige unter der Oberhoheit Hadrans drei der vier neuen Provinzen verwalteten, während die vierte Provinz direkt dem Kaiser unterstellt war.

Lir und Veril erhielten den kleinsten Teil des ehemaligen Reiches. Die Lande, die heute als Lir und Verilion bekannt sind und dazu jeweils die Hälfte der Sheldirischen Landzunge fielen in die neue Provinz Varkashan an die jüngsten Söhne des verstorbenen Kaisers (die ehemalige Laikerianische Provinz Saennar). In den späten Jahren des 37. Jahres kam es in Sheldiria zu den bekannten Drax-Aufständen und das Land löste sich im blutigen Rassenkrieg und wurde quasi selbstständig (ob es eine "Regierung" der Drax-Stämme gibt, ist ungewiss!).

Die beiden älteren Brüder, der erstgeborene Hadran und der nur zwei Jahre jüngere Aklon, waren die dominanteren Verfechter ihrer Rechte.

Das Kerngebiet des neuen Imperiums unter der persönlichen Verwaltung des Kaisers erstreckte sich damals von der Lentusker Halbinsel im Westen bis hin zu den Ausläufern des Weltends weit im Osten. Zum Provinzgebiet gehörten die Lande des heutigen Hadran, Anguir, Helingard, die nördlichen Orklände und Teile der Kalten Öde (in Reihenfolge wie genannt: die ehemaligen Laikerianischen Provinzen Süd-Deshak, Karalan, Nord-Murash, An-Shar, Rallkashas und die Kernprovinz Laikeria selbst).

Die von Prinz Aklon verwaltete Provinz Raenna beinhaltete das heutige Aklon, die Südlehen der Orklände, die Wilden Lande und das heutige Shai-Anarat bis hinunter zur Quelle des Nip jenseits der Wüste Gundukir im Süden (in Reihenfolge wie genannt: die ehemaligen Laikerianischen Provinzen Rhumar, Süd-Murash, Darman und Shai).

Im Folgenden soll eine Übersicht über die Torwendilische Generation als Regentenfamilie der Provinz Raenna (dem späteren Reich Aklon) gegeben werden, um gleichzeitig in der Chronologie auf die für Aklon wichtigsten Ereignisse einzugehen.

Zeitliche Übersicht:

- 3512 d.L.K. der Kataklysmus zerreißt den Kontinent und beendet das Laikerianische Imperium
- 3513 - 3521 "Die Acht Dunklen Jahre der Verwirrung"**
das neue Imperium unter dem Kaiser Hadran I. entsteht unter den dunklen Wolken des Kataklysmus, die die Sonne verdecken; erst mit der Zeit können eine neue Verwaltung und eine neue Ordnung in das ehemalige Laikerianische Imperium zurückkehren
- 3521 - 3587 Provinzknig Aklon von Raenna, Sohn Laikir XXXVIII.**
- 3519 Freiheitsbewegung der Provinz Shai unter Sultan Asfar Ibn Dalil von Ibadi
- 3521 "der Oger-Aufstand" in der Provinz Darman (Herzogtum Wildland)
die Bergoger-Stämme unter dem Häuptling Auffa-Omma werden nach blutigen Kämpfen mit den alten Laikerianischen Legionen unter Herzog Beldulf ins Schwarzdrachengebirge zurückgetrieben
es erfolgt kein Entsatz aus Raenna, da das Kernland der jungen Provinz selbst genug Probleme hat, dem chaotischen Zustand des Landes nach dem Kataklysmus entgegenzuwirken
- 3526 Lossagung der Provinz Shai von Raenna; Entstehen der Freien Sultanate von Shai und Anarat, Ibadi und Risha
- 3531 das Herzogtum Wildland verwartet zunehmend
in der ehemaligen Provinz Murash sammeln sich 19 Ork-Stämme unter dem Khan Uzdash Shagrut und dem rätselhaften "Schwarzen Druiden" Antalon Berai (es wird vermutet, dies sei eine Gestalt des Webmeisters gewesen)
- 3536 Lahanlan und alle östlichen Gebiete der Provinz Murash fallen an die Orks
die kaiserliche Provinz verliert dadurch alle seine Lehensgebiete östlich der Grafschaft Fornhall und schrumpft damit um fast die Hälfte
- 3538 Orkkhan Uzdash Shagrut "der Große" wird vom Schwarzen Druiden verraten und ermordet
die Orks, um ihren Anführer gebracht, verlieren ihren Zusammenhalt und unterliegen dem Raennaschen Heer unter Herzog Cambrol von Camberion bei der Schlacht an den Iliner Furten, die Ork-Gefahr ist vorerst gebannt
- 3542 erste Aufstände in der Unterprovinz Anguir während der kaiserlichen Verwaltung
- 3586 Schlacht der letzten laikerianischen Legion unter Raennischer Flagge des alten Herzogs Beldulf gegen die Sythen unter General Raxar von Asaxun
die Sythen unterliegen und die noch heute gültigen Grenzen nach Sythia werden festgelegt
- 3587 König Aklon stirbt; sein Sohn Torwendil, der Namensgeber der Torwendilischen Ära, übernimmt den Thron

3587 - 3621

König Torwendil von Raenna

- 3588 Provinzkönig Torwendil erklärt Raenna für unabhängig vom Kaiserreich
die Provinz Varkashan schließt sich dem Aufstand an und löst sich ebenfalls vom Reich unter dem Kaiser Caianus, dem Sohn Hadran I.
Beginn der "Provinzkriege" zwischen dem Kaiser und den selbsternannten Königen von Raenna und Varkashan mit wechselndem Schlachtenglück beiderseits
ununterbrochene Kriegshandlungen bis ins Jahr 3806
- 3596 Herzog Beldulf der Junge unterliegt dem Barbarenheer der Virgen und Sturgen beim Fluss Araktatia
die Wildlande stehen nicht mehr unter Raennaischer Feudalherrschaft
- 3601 drei Koltische Kriegsgaleeren greifen die raennaische Küste bei Farlik im Herzogtum Tornum an und verheeren mehrere Dörfer; unbeschadet entkommen die Schiffe des nördlichen Chaosreiches der Raennaischen Kriegsmarine, die der Schnelligkeit der verzauberten Galeeren nichts entgegenzusetzen haben

3621 - 3648

König Saker Torwendil von Raenna

- 3635 Enttarnung einer koltischen Verschwörung gegen den Raennaischen König
ein Chaos-Doppelgänger und zwei Schwarzmagier werden hingerichtet
- 3638 Beginn der "Großen Säuberung" durch die Inquisition unter Vorstand des Nuntius Mareldus von der Reinigenden Flamme (Befragungswelle in Raenna und die Hexen- und Schwarzmagier-Verbrennungen dauern an bis in das Jahr 3712)

3648 - 3701

König Kaitulf I. Torwendil von Raenna

- 3677 Seeschlacht von Ralmund gegen die Varkashaner, anschließender Friede von Sinral (Friedensabkommen zu Lande und zur See zwischen Raenna und Varkashan)
- 3682 Beginn des Bauernaufstands in Tulderon in NW-Raenna

3701 - 3742

König Ralek Torwendil von Raenna

- 3704 Ende des Bauernaufstandes mit der Hinrichtung des Anführers Geruld Schmiedson (Die Inquisition erfuhr aus der Vergangenheit des Schmiedemeistersohnes, dass er auf Grund dessen, dass seine Eltern im Wald von Orks erschlagen wurden, einen Pakt mit einem Dämon eingegangen war, um sich an den Feudalherren zu rächen, die er für den Mord an seinen Eltern verantwortlich machte!)
- 3712 Ende der "Großen Säuberung", Raenna gilt als vom Chaos gereinigt

3742 - 3800

König Kaitulf II. Torwendil von Raenna

- 3786 Grenzkriege im nördlichen Camberion
Kaiser Harslin II. erobert die Zwergenstadt Tiefenhöhle für das Kaiserreich

3800 - 3804

König Bramannus Torwendil von Raenna

3804

König Bramannus von Raenna fällt Meuchlern zum Opfer
Galbius III. verstärkt seine Angriffe im Norden

3804 - 3836

König Geldon Torwendil von Aklon

3806

König Geldon von Raenna besiegt die Kaiserlichen bei Axtmund im nordöstlichen Koboldgebirge und befreit Tiefenhöhle

mit der Unterstützung der Ultorianischen Kirche, Verbänden aus dem alliierten Hochelfenkönigreich Haralin und einer Armee aus dem Königreich Varkashan besiegen die Heere König Geldons von Raenna die Truppen des Kaisers Galbius III. bei der Stadt Urgan, der Kaiser begeht ob der drohenden Niederlage Selbstmord

es kommt zum Friedensvertrag von Reinhall: da Galbius keinen Erben hinterlässt, vertritt Mercanus, Fürst von Kural, Rest-Laikeria bei den Verhandlungen; mit dem Friedensvertrag soll ein Zeichen gesetzt werden, eine neue Ära zu beginnen

das alte Laikeria ist nun endgültig untergegangen, doch zu Ehren des einst so prächtigen Reiches, das über Jahrtausende friedlich über die Welt regiert hatte, benennt man die neuen Reiche nach den Namen der ersten Provinz Könige:

Raenna wird fortan Aklon als Heiliges Königreich zu Ultors Gnaden

Varkashan zerfällt in die Königreiche Lir und Verilion

Rest-Laikeria wird Hadran genannt

erster Hadraner König wird Mercanus, Neffe des toten Kaisers, vom Volke zum Herrscher gewählt

3817

eine neue Gefahr aus dem hohen Norden kommt an Aklons Küsten: räuberische Schiffsflotten aus dem fernen Helingard landen an den Gestaden des Südens und überziehen ganze Landstriche mit Raubzügen

die Hauptstadt Aklons wird von Raenna nach Valerand, dem Sitz der Heiligen Ultorianischen Synode, ins Inland verlegt

Valerand wird in Aklon-Stadt umgetauft

3820

mit Hilfe Akloner Kriegsschiffe, die mit dem "Farnauer Feuer" ausgerüstet werden, können die Vykynger von Aklons Küsten vertrieben werden

3836

König Geldon verunglückt während einer Jagdgesellschaft im Starkenburger Wald, sein einziges Kind, Prinzessin Hiltrud, wird die erste Akloner Königin

3836 - 3881

Königin Hiltrud I. Torwendil von Aklon

3881 - 3907

König Andal Torwendil

3907 - 3991

König Benolf Torwendil der Alte

3944

Aklon sendet den Hadranern sieben Fregatten der Akloner Kriegsmarine zur Hilfe gegen die massiven Angriffe Koltischer Kriegsgaleeren gegen nordhadraner Küstenstädte

3950

nur drei Akloner Kriegsschiffe kehren nach Neuhafen zurück
die Angriffe aus Kolte bleiben aus

3991 - 3999

Königin Hiltrud II. Torwendil

3999 - 4070

König Bornir Torwendil, Abt von Raennar (”Die Kirchenkönige”)

3999

Abt Bornir gilt als der erste der Kirchenkönige, er vereinigte ein hohes Ultorianisches Amt und die Akloner Königswürde in einer Person

Aklon wird zum Kirchenstaat

4007

der Glaube an den Gott Ultor wird Aklonische Staatsreligion

4014

einige fundamentalistische Al-Machials werden wegen der Anklage der Staatszersetzung des Landes verwiesen

4070 - 4111

König Sibelius I. Torwendil, Prior von Tannheim (”Die Kirchenkönige”)

4111 - 4141

König Nelwer Torwendil der Wütende, Abt von Raennar (”Die Kirchenkönige”)

4137

Beginn der Verfolgung Al-Machial-Gläubiger in Aklon, nachdem Fundamentalisten die Königin Beata bei einem Staatsempfang Shai-Anarater Botschafter ermordet hatten

4141

Ermordung des Königs Nelwer durch Fanatiker aus Kandala, der Hochburg der Fundamentalisten in Shai-Anarat

4141 - 4187

König Kaitulf III. Torwendil, Abt von Starkenburg (”Die Kirchenkönige”)

4148

Einlenken des Ibadischen Sultans Kabir Ibn Laas zur Glaubensverfolgung in Aklon und den Taten der Fundamentalisten

4149

Friedensschluss von Mittental

die Glaubensverfolgungen von Aklon nehmen ein Ende, Attentate werden eingestellt, Beginn einer freundschaftlichen Annäherung Aklons mit Ibadi

4185

die Heilige Synode der Nuntii in Aklon-Stadt beschließt die Beendigung der Personalunion des Königs als hochgestellter Priester der Ultorianischen Kirche für zukünftige Generationen

die Staatlichkeit Aklons wird wieder verweltlicht, der Kirchenstaat endet

4187 - 4217

König Angilbert Torwendil der Berserker

4199

Expedition unter Führung des Königs gegen die Ork-Stämme östlich der aklonischen Grenze, Tilgen von drei kompletten Stämmen, den Lurg, Hägga und Brodda

der König erhält seinen Spitznamen wegen seiner unglaublichen, irrationalen Brutalität im Kampf gegen die Grünhäute

die Expedition war vom Königlichen Berater Infuscus Hirudo nahegelegt worden, der vor dem Ansteigen der Ork-Populationen als kommende Gefahr gewarnt hatte

4217 - 4253

König Serwulf Torwendil

4253

Staatsstreich des Herzogs Agart Narsal zu Rauheck mit Hilfe chaotischer Kräfte

Ermordung der gesamten Königsfamilie, lediglich der elf Jahre alte Prinz Ettern kann vom Truchseß Nedrad ins Hadraner Exil in Sicherheit gebracht werden

Beginn der Gewaltherrschaft des ehemaligen Herzogs von Rauheck

die Ultorianische Kirche ist in interne Machtstreitigkeiten verstrickt und kann den Bürgerkrieg in Aklon nicht verhindern

4253 - 4262

König Agart Narsal der Thronräuber

4254

Niederschlagung der Revolte der Herzöge von Tornum, Crysofas und Schareck

die Anführer können sich nach Raenna in Sicherheit bringen, wo auch Herzog Hunnulf gegen den Thronräuber rüstet

4262

Schlacht von Freiheim

Narsals Söldnertruppen werden von Herzog Hunnulf und den Ultorianischen Truppen unter Nuntius Larlin vom Gerechten Zorn vernichtend geschlagen

Agart Narsal wird gefangengenommen und in Aklon-Stadt hingerichtet

Prinz Ettern kehrt aus Hadran zurück und besteigt den Thron seiner Ahnen, die Torwendil-Linie ist wieder hergestellt

4262 - 4301

König Ettern Torwendil

4262

Beginn des "Langen Friedens" in Aklon und den Nachbarreichen

4301 - 4324

König Gennulf Torwendil

4305

Pakt von Lanelindir: Die Reiche Aklon und Haralin schließen ein gegenseitiges Hilfsabkommen für Krisenzeiten

4324 - 4407

König Kaitulf IV. Torwendil

4407 - 4423

König Lowulf Torwendil

4423

Magier-Wettstreit in Aklon-Stadt

zu Ehren des königlichen Geburtstags findet ein Wettstreit der Magier statt

Magister Philomanus vergreift sich versehentlich in der Spruchformel und tötet sich und alle Insassen der königlichen Loge in einem Feuersturm

die Ultorianische Synode verbannt alle Magier des Landes, die in die bislang unbedeutende Magier-Enklave Harogan an der Grenze zu Hadran fliehen

es dauert nicht lange und Harogan proklamiert sich erfolgreich zum selbstständigen Stadtstaat der Zauberer-Gilden

4423 - 4475

König Jarl I. Torwendil

4424

Erllass des Ultorianischen Ediktes zum Verbot der Magier - bei Todesstrafe - das Reich Aklon zu betreten

empfindliche Störung der politischen Beziehungen zu Haralin

4447

”Fluch von Galbihn”

an der Küste Galbihns strandet ein führerloses Schiff, das eine verheerende Krankheit in die Stadt bringt: die Seuche, ”Magische Pest” genannt, kann mit herkömmlichen Mitteln nicht bekämpft werden

erst die Magier aus Harogan können, nach langen Verhandlungen und etlichen Zusicherungen, die Seuche eindämmen und besiegen, der wahre Ursprung der Krankheit ist bis heute nicht geklärt

das Edikt des Magier-Banns wird aufgehoben, die Cabale der Magischen Künste wird in Aklon-Stadt gegründet

der Erzmagus der Cabale hat seitdem beratende Funktion bei Hofe

4460

Ratifizierung des ”Vertrages von Teslad”

Aklon und Verilion versprechen gegenseitige Unterstützung für zukünftige inner- und außenpolitische Probleme;

4475 - 4517

König Nimshart Torwendil

4517 - 4562

König Jarl II. Torwendil

4562 - 4590

König Sibelius II. Torwendil

4585

Ende des ”Langen Friedens”: Das Grabmal des Heiligen Barathäus in Caithar in dem Sultanat Anarat wird von Al-Machial-Fundamentalisten zerstört und die Heilige Lade, die die Gebeine des Propheten enthält, verschleppt eine Pilgergruppe von Adligen um die Priesterin Roxalba wird umgebracht, die Köpfe der Pilger nach Aklon endsendet, aus den Resten des Grabmales errichten die Ungläubigen Kamelställe und Häuser für die Landbevölkerung: Beginn der Kreuzzüge!

- 4590 König Sibelius II. fällt in Roxalbagrad (Caithar) mit seinen Söhnen Theowulf und Ringilbert
Königin Isbertha besteigt den Adlerthron
- 4590 - 4592 Königin Isbertha Torwendil die Schöne ("Die Kreuzzugköniginnen")**
- 4592 die Königin stirbt aus Gram um den König und ihre Söhne und hinterlässt den Thron der einzigen Tochter, Prinzessin Loherda
- 4592 - 4612 Königin Loherda Torwendil die Wunderliche ("Die Kreuzzugköniginnen")**
- 4598 der Königin-Gemahl Albrecht zu Raennar fällt an der Seite des Großmeisters des Reinigenden Schwertes, Ottmar von Murel, bei der Schlacht in der Djall-Schlucht bei Risha
- 4612 die Königin Loherda begeht Selbstmord und hinterlässt einen sehr "wunderlichen" Abschiedsbrief, ihre Tochter, Prinzessin Jalena, erhält die Krone
- 4612 - 4625 Königin Jalena Torwendil die Gnadenvolle ("Die Kreuzzugköniginnen")**
- 4621 bei der "Schlacht der Sieben Tage" vor Roxalbagrad siegt der Königin-Gemahl Adalbert von Erlheim über das Heer des Sultans Nebbeck Ibn Gulud von Risha und gewinnt die Heilige Stätte für die Ultorianische Kirche zurück
über die Behandlung der zweitausend Rishaischen Gefangenen, unter ihnen Nebbeck Ibn Gulud, erbittet er schriftlichen Befehl seiner Gattin, die Königin gewährt gnadenvoll die Freilassung der Kriegsgefangenen
dem Erlaß wird (angeblich unter Murren) nachgekommen, es gilt ein nicht unterschriebener Friede in den Sultanaten
- 4624 auf der Heimreise gen Aklon werden Adalbert von Erlheim und sein Gefolge beim einschiffen in Risha von Dienern des Sultans Nebbeck Ibn Gulud hinterrücks ermordet
- 4625 Königin Jalena stirbt an gebrochenem Herzen, sich selbst die Schuld am Tod des Gemahls gebend, das einzige Kind, Prinzessin Heidrun, besteigt den Thron
- 4625 - 4653 Königin Heidrun Torwendil ("Die Kreuzzugköniginnen")**
- 4626 Roxalbagrad wird erneut von Glaubenskriegern des Al-Machial eingenommen
- 4627 Beginn der von Königin Heidrun eingeleiteten Vergeltungsmaßnahmen in Shai-Anarat, die Kreuzzüge nehmen nie gekannte Ausmaße an
- 4628 Schleifung von Risha und Hinrichtung des Sultans Nebbeck Ibn Gulud durch massive Ultorianische Truppen aus Aklon und Verilion, Vorrücken gen Roxalbagrad
- 4630 Einnahme von Dilmot, Hosra und der Festungsoase Abu Ruffir
- 4634 Tod des Königin-Gemahls Conrad zu Klant vor Roxalbagrad, die Heilige Stätte wird erneut von Ultorianern eingenommen

Königin Heidrun verbietet im sogenannten "August-Erlass", dass Aklonische Glaubensheere vom König, Prinzen oder Königin-Gemahl angeführt werden

Das Amt des Reichsmarschals wird eingeführt

4652 Roxalbagrad wird vom Sultan Allil Ibn Asran von Ibadi erobert, die Ultorianern werden bis Fuchet zurückgetrieben

4653 die Pest wütet in Aklon

Königin Heidrun stirbt und mit ihr fast ein Fünftel der Aklonischen Bevölkerung

4653 - 4697 König Habernat Torwendil

4697 - 4738 König Gregor Torwendil der Eroberer

4713 entgegen dem "Augusterlass" von 4635 führt König Gregor persönlich eine neues Kreuzfahrerheer an die Küste von Kandala

bis zum Jahr ...

4718 erobert er den gesamten Norden der Sultanate, schleift Kandala und erringt Roxalbagrad zurück

4719 König Gregor kehrt im Triumph nach Aklon-Stadt zurück

Statthalter von der Akloner Provinz Roxalbagrad wird General Martinus, Kronprinz von Aklon

4738 König Gregor wird bei einem Bankett für den Botschafter aus Lir vergiftet, der neue König, Martinus, erfährt in Roxalbagrad von seiner Inthronisation

4738 - 4759 König Martinus Torwendil der Schlächter

4742 bei den Friedensverhandlungen mit den Sultanen von Ibadi und El-Shai wirft ein Wüstennomade aus Abu Kasha König Martinus eine vergammelte Kartoffel an den Kopf;

der König gerät derartig in Rage, dass er die Botschafter erschlägt und die nächsten zwei Oasendörfer dem Erdboden gleichmachen lässt

die Kreuzzüge gewinnen wieder an Schärfe

4759 König Martinus fällt in Roxalbagrad, die Stadt kann gegen das Ibadische Heer gehalten werden

4759 - 4787 König Karlmann Torwendil

4770 Attacke einer Koltischen Flotte in Nord- und West-Hadran

Aklon entsendet 21 Kriegsschiffe ins Eismeer

4779 Seeschlacht vor Luruk, Hadraner und Akloner werden von Kolte geschlagen, allerdings ziehen sich die Schwarzen Galeeren zurück, von 40 Schiffe der Verbündeten entgehen 5 Hadraner und 3 aklonische Schiffe dem Untergang

4787 König Karlmann wird in seinem Bett erdolcht, der Mörder wird nicht gefunden

4787 - 4819

König Sallus Torwendil

4816 Roxalbagrad wird vom Sultan von El-Shai eingenommen, die Ultorianer werden bis Salil zurückgetrieben

4819 - 4871

König Kaitulf V. Torwendil

4856 Neuhafen wird von drei Schiffen der See-Elfen überfallen, Aklon setzt ein Kopfgeld auf den Kapitän Khoram Knochenbrecher aus

4871 - 4913

König Jarl III. Torwendil

4888 Beginn einer großen Dürre in Aklon, es kommt zu katastrophalen Ernteausfällen, ganze Landstriche der ehemaligen Kornkammer Laikerias veröden. Eine Hungersnot nie gekannten Ausmaßes sucht Aklon heim, Schuld wird den shai-anaritischen Derwischen gegeben, die unheilige Wüstenwinde in den Westen geschickt haben sollen

Lenark Davin, ein Gelehrter der Universität Aklon-Stadt, erfindet ein kompliziertes Bewässerungssystem, das Wasser aus den Tiefen der Erde heraufholt

4891 es werden wieder die ersten besseren Ernten eingefahren, die Hungersnot wird langsam eingedämmt - und raubt dem größtenteils unterirdisch lebenden Volk der Zwerge die Lebensgrundlage!

Deren unterirdische Flüsse und Quellen beginnen zu versiegen, es kommt zum Zwergenaufstand von Kaldain mit blutigen Scharmützeln, als die Zwerge versuchen, das Bewässerungssystem zu sabotieren

König Jarl III., die Synode und Zwergenkönig Thradorik Felsspalter suchen den Konsens, doch das Problem droht zu eskalieren erst die Schlacht bei Hosra im fernen Shai-Anarat bringt durch den Sieg der aklonischen Truppen über die Shaier Derwische den Regen zurück nach Aklon. Binnen kürzester Zeit ist das Land wieder fruchtbar wie eh und je und das Bewässerungssystem ist nicht mehr von Nöten

4913 - 4952

König Sibelius III. Torwendil

4920 Unter Führung von Behrend von Germenheim nimmt ein riesiges Heer Aklonischer Truppen, Verilionischer Ritter und Ultorianischer Orden erneut Roxalbagrad ein
Graf Behrend krönt sich selbst zum König von Roxalbagrad

4921 erste Meldungen von Gräueltaten und Massenverbrennungen in der Heiligen Stadt, trotzdem wächst die Anhängerschar Behrends in Aklon, nicht zuletzt wegen der Flut an Geschenken und Spenden aus dem fernen Roxalbagrad

4922 triumphaler Einzug Behrends in Aklon-Stadt, König Sibelius III. und die Synode empfangen den "Helden der Kreuzzüge" zunächst wohlwollend, wenig später ruft Behrend sich selbst zum Herrscher aller Gläubigen Ultors und zur Stimme des Gottes auf Erden aus

auf Grund seiner recht "sinnesfreudigen" Auslegungen des Wortes Ultors wächst seine Anhängerschar noch weiter - dann schreiet die Inquisition ein

- 4923 Scheiterhaufen erhellen die Städte Aklons, die Anhänger Behrends fallen scharenweise von ihm ab oder werden Opfer der Flammen, er selbst verschanzt sich und seine letzten Getreuen in seinem Stadtpalast in der Hauptstadt, wird aber von Schwertbrüdern und Ordensrittern überwältigt und auf dem Marktplatz in Aklon-Stadt mit seinen letzten Kameraden geläutert. Seinen übrigen ehemaligen Anhängern wird unter der Bedingung Gnade gewährt, sich dem nächsten Zug gen Shai-Anarat anzuschließen, um das mittlerweile wieder vom Feind eroberte Roxalbagrad zurückzugewinnen
- 4952 - 5001 König Fredericus Torwendil**
- 4961 Roxalbagrad fällt wieder in Ultorianische Hand
- 5001 - 5030 König Warnulf Torwendil**
- 5009 die geplante Hochzeit König Harwins von Hadran mit der Akloner Prinzessin Meredith, Tochter des König Warnulf, scheitert: ein Chaos-Tor in Hadran wird aufgebrochen und die Anhänger des erschlagenen Tyrannen Baltus schließen sich den Horden des Chaos an bei der "Schlacht des Monolithen" nahe Baltopolis, dem ehemaligen Laikeria, unterliegt das Hadranische Heer gegen den übermächtigen Gegner
- König Harwin, letzter Spross des Hadraner Königsgeschlechts, fällt im Kampf und den Thron von Hadran besteigt der Dämon Prinz Dorgul, woraufhin Aklon seine Grenzen nach Norden schließt
- 5010 in Harogan kommt es zur Heiligen Reanimation des Ultorianischen Propheten Tarquiel, unter dessen Führung besiegen Aklonische Truppen mit Hilfe der Haroganer Magier Hadranische Chaosanhänger auf freier Feldschlacht
- Harogan schließt sich Aklon an und wird Teil des Reiches
- 5011 die Grafschaft Fornhall in Hadran fällt als letzter Bereich Hadrans dem Chaos anheim; das Land ist der grausamen Herrschaft des Dämons Dorgul untertan
- in Anguir kommt es zum Putsch durch den Thane Dabruth Mc Marnoch, der sich selbst zum Hochkönig von Anguir ernennt. Seine Unterstützung kam aus Hadran und Kolte, die ehrbaren Clans der Hochlande fliehen, sofern sie nicht erschlagen werden, nach Aklon und Haralin
- Anguir wird zum Verbündeten des Chaos von Hadran
- 5012 Putschversuch der letzten Revolutionäre in Baltopolis scheitert, Prinz Dorgul siegt, die Hadraner Freiheitskämpfer werden hingerichtet oder fliehen nach Aklon
- die Friedensverhandlungen zwischen Aklon und Shai Anarat beginnen, die Schwertzüge sind vorerst beendet
- 5013 Wiederentdeckung von Rul An-Shar im Osten der Orklände. Das Chaos greift ein, kann aber zurückgedrängt werden.
- 5014 Friedensverhandlungen von Dorrew zwischen Aklon und Shai-Anarat, den Glauben von Ultor und Al-Machial, werden erfolgreich abgeschlossen.
- Chaosbotschafter aus Hadran schänden die Heiligen Gebeine des St. Barathäus und ermorden Nuntius Tarenis vom Orden des Wahren Wortes.

Hadran erklärt Aklon, Verilion und Haralin den Krieg.

Teslad und Murel gehen verloren und eine Schlacht vor Tulderon endet in einem Blutbad für die hadranischen Truppen.

Vor Tagatar in Hadran sammelt sich ein Heer, dessen einziger Zweck eine Invasion Aklon sein kann.

5015 Der Vormarsch Hadrans kann am Schattenhorn mit Hilfe rulonischer Verbündeter gestoppt werden. Hadran erfährt eine völlige Niederlage und muss sich bis hinter die Narbe zurückziehen.

Die erheblichen Landgewinne werden von König Warnulf größtenteils der ultorianschen Synode überschrieben. Der Kirchenstaat Urs Sanctum wird gegründet. Die Synode setzt als Verwalter einen Legaten ein.

5019 Der dämonische Usurpator Prinz Dorgul wird in einem namenlosen und unbedeutenden Dorf in der Einöde Anguirs erschlagen.

Die hadranischen Legionen ziehen sich auf der gesamten Frontbreite hinter die Grenze des noch von Truppen des verbliebenen Usurpators besetzten Teils Hadrans zurück.

5020 Luruk an der nördlichen Grenze Hadrans wird von unbekanntem Kräften allen Lebens beraubt. In den kommenden Jahren verfestigt sich die Annahme, dass die Aggressoren aus Kolte stammen und Vorboten eines Krieges sind, der alle Länder der Welt berühren wird.

5024 Auf der Ganzen Welt wird das Wirken Koltens sichtbar.

Auf der Insel Farnau bitten die Nachfolger des Dämons Dorguls, ein Triumphirat, welches die malagitische Kirche in Hadran entmachtete, um Frieden und Hilfe.

Es wird ein nahezu weltweiter Waffenstillstand erreicht.

Als erstes Ziel wird die Rückeroberung der Festung Murel ausgemacht, da dies eines der Ziele Koltens zu sein scheint. Hadran verleugnet, noch Kontakt zu der Festung zu haben, aber noch wehen dort hadranische Banner. Es wird eine Expeditionsarmee zusammengestellt.

Königin Gudrun verstarb in Folge eines Attentats einer Hofdame. Die Indizien sprechen dafür, dass die Hofdame von einem Schläferdämon besessen war. Der König war nach ihrem Tod nie mehr der Mann, der er vorher gewesen war. Mit Gudrun Towendil starb die vielleicht am meisten geliebte Königin Aklons, die jemals in Ultos Licht wandelte.

5025 Ein Angriff auf Tagatar, eine Chaosbastion im Norden Camberions, scheitert.

5026 Murel wird von einer Koalition unter aklonischer Führung gestürmt. Es stellt sich heraus, dass die Stadt längst nicht mehr von Menschen, sondern von etwas anderem, dunklerem besetzt wurde. Man kommt Kolte zuvor und kann Einblicke in Ihre bis dato undurchsichtigen Pläne gewinnen.

In Aklon setzt eine Landflucht in die Städte ein. Dies wird mittelfristig zu Hunger und Krankheit führen.

5027 Tagatar, das lange durch einen geheimnisvollen Nebel vor Zugriff geschützt wurde, wird zurückerobert.

Akloner Truppen kämpfen unter Prinz Konrad in Anguir gegen Kolte.

In Aklon kommt es zu ersten Bauernaufständen. Ein Bauernführer namens Hofer macht dabei von sich reden.

5028 Die Heerzüge Koltes lösen sich auf, nachdem mehrere Ziele der Kolten gesichert oder zerstört werden konnten und die Kolten kehren nach Norden zurück.

Die Kreaturen, die sie unter ihrem Banner sammelten, zahlreiche Mutanten, chaosgläubige Orks und andere verfemte Menschen, verblieben aber wo sie waren und es wird Jahre dauern, alle versprengten Reste aufzuspüren, die nun durch nahezu alle freien Lande streifen.

Aklon hat weniger unter dem Krieg gelitten als andere Reiche, aber aklonische Soldaten standen fast überall im Feld. In allen Herzogtümern ist das Fehlen vieler Bürger spürbar, die im Krieg gefallen sind.

Die Wirtschaft und die landwirtschaftlichen Erträge sind auf einem Tiefpunkt angelangt und durch drei Missernten in Folge bestehen auch nach dem Krieg Hunger und Not. Die Kirche scheint mit eigenen Problemen beschäftigt und keine Hilfe zu sein.

Zu allem Elend kommen auch noch Berichte von einer unerklärlichen Krankheit des Königs auf, der in den letzten Kriegsjahren immer erratischer wurde.

5029 Der Friede von Farnau endet.

Erste Klöster und Adelssitze werden durch die aufständischen Bauern geplündert.

Da die Freistadt Tulderon während der Dunklen Bedrohung anteilig keine Steuern zahlte, zieht der König in Aklon Stadt erneut Truppen aus allen Herzogtümern zusammen. Die meisten Herzöge reagieren zögernd. Die Nahrungssituation in Aklon Stadt wird dramatisch.

Schließlich marschieren Truppen aus Tornum nach Tulderon, wo sie sich Truppen aus Warall anschließen. Vor Tulderon fällt schließlich der Herzog von Tornum bei einem Versuch die Stadt zu stürmen.

Hinter vorgehaltener Hand spricht man von sichtbarer Zurückhaltung der Waraller Truppen, welche an Verrat grenzt.

5030 Ubald Torwendil, das älteste noch lebende Kind Warnulfs und Gudruns, erfährt in aller Öffentlichkeit einen Fingerzeig, der als Zeichen Ultors für die Erwählung als Nuntius interpretiert wird.

Er wird durch die Synode zum Nuntius erhöht. Er flieht vor dem Zorn seines Vaters nach Schareck zu Herzog Edo. Dort empfängt er neben Gesandtschaften der anderen Herzogtümer auch seinen Vater. König Warnulf kommt jedoch unter mysteriösen Umständen zu Tode. Als Prinz Konrad davon erfährt erschlägt er den alten Herzog Edo im Streit und versucht die Krone an sich zu reißen. Prinzessin Elisabeth kann ihn jedoch bremsen und die Krone an sich nehmen. Sie wird noch vor Ort durch ihre Bruder, Nuntius Ubald, gekrönt.

Königin Elisabeth ernennt im Zuge der Krönungsfeierlichkeiten nominell neue Herzöge für Warall, Camberion und Schareck. Warall und Schareck galten ihr als gefährlich liberal und Camberion als unanständig.

Dies mündet in dem Beginn des aklonischen Bürgerkriegs. Prinz Konrad wird festgesetzt. Nutius Ubald, der vor Ort aus Überzeugung Sündenerlasse vergab, stellt sich nicht der Synode, sondern geht nach Camberion, wo sich seine Anhängerschaft vergrößert.

5030 - 5036

Königin Elisabeth Torwendil

- 5031 Prinz Konrad wird ins Exil geschickt und geht nach Sythia. Prinzessin Elisabeth regiert mit harter Hand, kann die Rebellen aber nicht schlagen.
Die Freistadt Tulderon schließt sich dem Herzogtum Warall an und zahlt beträchtliche Steuern und Abgaben für Schutz und freie Handelswege.
- 5033 Prinz Konrad ist wieder in Aklon, genauer in Schareck aufgetaucht und dort in Gefangenschaft geraten. Er wird von Rebellen freigekauft, fällt aber nach einem Gefecht mit gesichtslosen Magiern in die Hände eines königstreuen Grafen, der ihn der Königin überstellt.
In der gleichen Lokalität taucht Wentzel Torwendil auf, ein bislang unbekannter Thronfolger, der in der Thronfolge sogar über Elisabeth stehen könnte.
Wentzel ist Magier und wird auf eigenen Wunsch nach Harogan gebracht. Dort erklärt er seinen Thronanspruch.
- 5034 Konrad Torwendil soll wegen der Rückkehr aus dem Exil hingerichtet werden. Der Großmeister der Schwertbrüder bietet ihm einen Ausweg und er nimmt das Weiß, tritt von allen Ansprüchen auf die Krone zurück und wird einfacher Schwertbruder.
- 5035 Elisabeth Torwendil löst den Orden der Reichsritter nominell auf, da der Reichsmarschall Mark von Schelten selbstständig Recherchen zur Legitimität Wentzels (und damit auch der Legitimität der Königin) angestellt hat.
In Camberion kommt es zur großen Feldschlacht, welche die Königstreuen durch ein Eingreifen der Reichsgarde für sich entscheiden.
- 5036 Bei einem Treffen zwischen Elisabeth und Wentzel Torwendil, sowie Hiltrud von Warall kommt es zu einem Ende des Krieges mit Schrecken. Alle drei, die aus verschiedenen Gründen in der Zukunft eine Krone tragen könnten, werden in einer magischen Anomalie gefangen gesetzt, welche Ubald Torwendil mitverantwortet hat. Elisabeth und Hiltrud sterben, so dass Wentzel im kriegsmüden Land König wird.
Ubald wird vor einem ultorianischen Tribunal als falscher Nuntius entlarvt und den Flammen übergeben.
Alle Herzöge beugen das Knie - einige aus Überzeugung, einige aus Kriegsmüdigkeit.
Neuer Reichsmagier wird Erzmagus Yalhan aus Harogan.
Die lodernden Flammen der religiösen Eiferer sind für das Verschwinden alter, sorgfältig gehorteter Geheimnisse verantwortlich. Im Jahr 5036 wurden deshalb sieben große arkane Cabale zu Reichscabalen erklärt, um diese wertvollen Schätze an Wissen wieder zu erlangen und zu schützen. Archonten, welche die Cabale leiten, wurden mit dem Titel Paladin sowie den zugehörigen Rechten und Pflichten ausgestattet.

5030 - 5036

König Wentzel Torwendil

5037

König Wentzel setzt den Reichsmagier anstatt des Reichsmarschalls an die Spitze seines Kronrates.

Die ultorianische Synode wendet sich von Wentzel Torwendil ab und zieht ins Urs Sanctum um.